

Jahresausflug der Fahrerinnen und Fahrer des Tixi-Verein Rollstuhlbus Rapperswil-Jona

Diesmal sassen nicht die Fahrerinnen und Fahrer des Tixi-Vereins Rollstuhlbus am Steuer, für einmal wurden sie vom umsichtigen Chauffeur Markus Kuster der Schneider-Reisen Jona gefahren. Im Car konnten sie die Fahrt in die Ostschweiz an den Untersee, ein Arm des Bodensees, auf die deutsche Insel Reichenau, die auch die kleine Schwester der Mainau genannt wird, geniessen.

Traditionsgemäss gehört der Samstag vor Bettag ihnen, ein Ausflug, eine Reise sollen Dank und Anerkennung ausdrücken für den freiwilligen, unentgeltlichen Einsatz zum Wohle der mobilitäts-eingeschränkten Menschen an 364 Tagen im Jahr.

Nach einer langen Sonnenperiode war Regen angesagt, glücklicherweise war es dann am Morgen doch nicht so, sodass auf der Fahrt an den Bodensee ein wechselndes Wolkenspiel zu beobachten war. Einen Kaffeehalt unterwegs schätzten die „Morgenmuffel“ sicher sehr, und auch die anderen Reisenden genossen es, bei Kaffee und Gipfeli ins Gespräch zu kommen. In ihrer freiwilligen Arbeit sind sie ja meist alleine mit dem Fahrgast unterwegs. Gemeinsame Anlässe wie Grillabend, Fahreressen und Ausflug während des Jahres geben Gelegenheit, sich über ganz verschiedene Themen wie Routenführung, Fahrzeugtipps, Reparaturen, Handhabung und besondere Erlebnisse auszutauschen, zudem soll vor allem die Geselligkeit gepflegt werden.

Gegen Mittag erreichte die Reisegruppe über den pappelgesäumten Damm die Insel Reichenau. Ein kurzer Spaziergang führte zum Restaurant „Zum alten Messmer“ gegenüber dem Kloster und der Kirche des heiligen Pirmins, dem Gründer des Klosters, dem die Insel Entwicklung und Aufschwung verdankt. Ein feines Mittagessen, Zeit füreinander, während draussen ein Platzregen herunterprasselte, liessen es Allen wohl sein. Doch zwei Stunden sind schnell vorbei und der Car stand bereit für die Inselrundfahrt, die vom erfahrenen und kompetenten Inselführer Herrn Schmid von der Tourist-Information begleitet wurde.

Die Insel Reichenau hat drei Wirtschaftszweige: das Gemüse (Gemüseinsel), den Tourismus und den Weinbau. Auffallend war, dass trotz Ende des trockenen Sommers noch alles kräftig grünte und in Blüte stand, begünstigt durch das milde Seeklima. Die Gemüsebauern sind in einer Genossenschaft zusammengeschlossen, die das Gemüse an Grossverteiler in der Umgebung vermarktet. Die Inseltour führte auf den höchsten Punkt der Insel, bis zu dessen Höhe noch einige Treppen zu überwinden waren, der aber dann eine wunderbare Inselrundsicht bot. In zwei Stunden erhielten alle einen umfassenden Eindruck der Insel dank der lebhaften und ausführlichen Erzählweise Herrn Schmid. Den Abschluss der Führung bildete die Besichtigung der romanischen Kirche Peter und Paul, die heute aber einen barocken Innenausbau vorweist.

Mit herzlichem Dank verabschiedete der Präsident Rainer Elster den Gästebetreuer Herrn Schmid. Nun war eigentlich etwas Zeit eingeräumt für einen Strandspaziergang, aber ein erneuter Regenschauer vertrieb die Gruppe in die umliegenden Restaurants bis zur Schifffahrt, die durch ein Vogel- und Naturschutzparadies ins schmucke Gottlieben führte, wo bereits Chauffeur Markus für die Heimfahrt bereitstand - eine interessante, vielfältige Reise ging zu Ende.

Der Tixi-Verein Rollstuhlbus Rapperswil-Jona ist stets auf der Suche nach Fahrerinnen und Fahrern. Falls Sie sich angesprochen fühlen, Freiwilligenarbeit im Dienste der Menschen, die mobilitätsmässig eingeschränkt sind zu leisten, freuen sich die Mitarbeiterinnen der Einsatzzentrale auf Ihren Anruf Tel. 055 210 90 91.



Die Tixi-FahrerInnen mit PartnerInnen auf ihrem Jahresausflug, vor dem Kloster Reichenau (DE).